

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **35 (1917)**

Heft 237

PDF erstellt am: **11.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Bern  
Mittwoch, 10. Oktober  
1917

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne  
Mercredi, 10 octobre  
1917

## Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXV. Jahrgang — XXXV<sup>me</sup> année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

Redaktion u. Administration im Schweiz. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnement: Schweizer: Jährlich Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 8.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Anzeigen-Regie: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 40 Cts. die sechsgespaltene Kolonelle (Ausland 50 Cts.)

N<sup>o</sup> 237

Rédaction et Administration au Département suisse de l'économie publique — Abonnements: Suisse: un an fr. 12.20, un semestre fr. 6.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 40 Cts. la ligne (pour l'étranger 50 Cts.)

**Inhalt:** Konkurse. — Nachlassverträge. — Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Güterrechtsregister. — Kohlenversorgung des Landes. — Einschränkung des Verbrauches an Kohle und elektrischer Energie. — Schweizerische Nationalbank. — Einnahmen der eidg. Zollverwaltung. — Diskontsätze und Wechselkurse. — Postcheck- und Giroverkehr. — Internationaler Postgiroverkehr.

**Sommaire:** Faillites. — Concordats. — Titres disparus. — Registre du commerce. — Registre des régimes matrimoniaux. — Approvisionnement du pays en charbon. — Banque Nationale Suisse. — Recettes de l'administration fédérale des douanes. — Taux d'escompte et cours des changes. — Chèques et virements postaux. — Service international des virements postaux.

### Ämtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

#### Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

##### Konkurrenzeröffnungen — Ouvertures de faillites

(B.-G. 231 und 232.)  
Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursante einzugeben.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige bewohnen.

##### Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (1719)

Gemeinschuldner: Schulthess, Albert Emil, Ingenieur, aus Zürich, wohnhaft Leonhardsgraben 10, in Basel, Inhaber der Firma «A. E. Schulthess», Ing., Vertretungen, Stampfenbachstrasse 15, in Zürich.

Datum der Konkurseröffnung: 27. September 1917.  
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 19. Oktober 1917, nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshaus, Bäumleingasse 3, oben Erde, rechts.  
Eingabefrist: Bis und mit 10. November 1917.

##### Kt. Aargau Konkursamt Aarau (1710<sup>a</sup>)

Gemeinschuldnerin: Firma Goldstein & Cie., Warenhaus, Kollektivgesellschaft, in Aarau.

Datum der Konkurseröffnung: 29. September 1917.  
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 16. Oktober 1917, nachmittags 3 Uhr, im Bezirksgerichtssaal in Aarau.  
Eingabefrist: Bis 6. November 1917.

##### Kollokationsplan — Etat de collocation

(B.-G. 249, 250 u. 251.) (L. P. 249, 250 et 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui l'a prononcé la faillite.

##### Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (1723)

Gemeinschuldner: Furler-Schumacher, Reinhard, †, Basel.  
Anfechtungsfrist: Innert 10 Tagen.

##### Kt. Appenzel A.-Rh. Konkursamt Hinterland in Herisau (1725)

Gemeinschuldner: Kündig, Jakob, Wirt und Handlung, zum Schiff, in Urnäsch.

Auflage des Kollokationsplanes: Vom 8. Oktober 1917 an.  
Zweite Gläubigerversammlung: 2. November 1917, vormittags 11 Uhr, im Gemeindefausther (Zimmer Nr. 24).

##### Kt. Appenzel A.-Rh. Konkursamt Vorderland in Heiden (1720)

Gemeinschuldnerin: Genossenschaft «Friedberg», Badhotel und Kurhaus, in Wolfhalden.

Auflage- und Anfechtungsfrist: 11. bis 21. Oktober 1917.

##### Ct. de Genève Office des faillites de Genève (1728/9)

Faillit: Klingler, Arnold, négociant, 11, Rue du Port.  
Société Immobilière Prieuré-Lausanne, ayant son siège social à Genève.  
Délai pour intenter action en opposition: 10 jours.

##### Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(B.-G. 230.)

(L. P. 230.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

##### Ct. de Vaud Office des faillites de Morges (1722)

Failli: Affolter, Ernest, Hôtel du Port, Morges.  
Date de la liquidation par voie de faillite: 16 août 1917, par ordonnance du président du tribunal du district de Morges.  
Date de la suspension par décision du juge de la faillite: 5 octobre 1917, par suite de constatation de défaut d'actif.  
Délai d'opposition à la clôture: 23 octobre 1917.

##### Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(B.-G. 268.)

(L. P. 268.)

##### Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (1724)

Gemeinschuldner: Weber-Tschian, Ernst, Basel.  
Datum des Schlusses durch Verfügung des Zivilgerichtes Basel: 5. Oktober 1917.

##### Ct. de Vaud Arrondissement de Vevey (1730)

Failli: Cuendet, Max, boulanger, à La Tour-de-Péilz.  
Date du jugement de clôture: 6 octobre 1917.

##### Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.

(B.-G. 257.)

(L. P. 257.)

##### Pfandverwertungs-Steigerung

(B.-G. 138, 41 u. 35.)

##### Kt. Zürich Betreibungsamt Zürich 3-Wiedikon (1721)

I. Steigerung  
Gemeinschuldnerin: Frau Klingler-Huber, Anna, Klausiusstrasse 43, Zürich 6.

Zeit und Ort der Steigerung: Freitag, den 16. November 1917, abends 4 Uhr, im Restaurant Kolosseum, Zweierstrasse, Zürich 3.

##### Grundpfand:

1. Ein Wohnhaus und Saalanbau mit Terrasse an der Uetlibergstrasse Nr. 309 im Albisgütl, Zürich-Wiedikon, unter Nr. 96 für Fr. 54,000 asssekuriert.
2. Ein Oekonomiegebäude mit Schopfanbau daselbst, unter Nr. 183 für Fr. 2600 asssekuriert.
3. Eine Trinkhalle mit gewölbtem Keller und ein Buffetanbau daselbst, unter Nr. 1318 für Fr. 26,600 asssekuriert.
4. 1 Hektare 24 Aren 18 Quadratmeter Gebäudeplatz, Hofraum, Garten und Wiesen (Kat.-Nr. 5906).
5. 12 Aren 79,2 Quadratmeter Wiesen daselbst (Kat.-Nr. 5907).
6. 3,6 Quadratmeter Gebiet des Gänzlooweges (Kat.-Nr. 4769).  
Rest. von a. Nr. 1313 (Kat.-Nr. 5862).
7. 34 Aren 45,3 Quadratmeter Wiesen an der Uetlibergstrasse in Zürich 3. Grenzen und Revers laut Grundprotokoll.

An der Steigerung ist eine Baranzahlung von Fr. 1000 zu leisten; im übrigen wird auf die Steigerungsbedingungen verwiesen.

Eingabefrist: Bis 25. Oktober 1917.  
Aufhebung der Steigerungsbedingungen: Vom 29. Oktober 1917 an.

Die Gläubiger, sowie alle übrigen Beteiligten werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an den Liegenschaften, insbesondere für Zinsen und Kosten, binnen 20 Tagen, von heute an gerechnet, der obgenannten Amtsstelle einzugeben, unter der Androhung, dass nicht angemeldete Ansprüche von der Teilnahme am Ergebnis der Verwertung insoweit ausgeschlossen werden, als solche nicht durch die öffentlichen Bücher festgestellt sind.

### Nachlassverträge — Concordats — Concordati

##### Verlängerung der Nachlassstundung — Prolongation du sursis concordataire

(B.-G. 295, Abs. 4.)

(L. P. 295, al. 4.)

##### Kt. Bern Betreibungsamt Interlaken (1727)

Schuldnerin: Kollektivgesellschaft Vifian und von Moos, Architekturgeschäft, in Interlaken.

Datum der Bewilligung der Nachlassstundung: 4. August 1917.  
Datum der Verlängerung: 2 Monate, d. h. bis 4. Dezember 1917, durch Verfügung des Gerichtspräsidenten von Interlaken.

##### Bestätigung des Nachlassvertrages — Homologation du concordat

(B.-G. 308.)

(L. P. 308.)

##### Ct. de Vaud Président du tribunal civil du district de Lausanne (1731)

Débitur: Wertheimer, Robert, marchand de meubles, Lausanne.  
Date du jugement: 4 octobre 1917.

**Allgemeine Betreibungsstundung — Saisis général aux poursuites  
Sospensione generale delle esecuzioni**

(Verordnung des Bundesrates vom 16. Dezember 1916 und Bundesratsbeschluss vom 9. Juni 1917.)

(Ordonnance du Conseil fédéral du 16 décembre 1916 et arrêté du Conseil fédéral du 9 juin 1917.)

(Ordinanza del Consiglio federale 16 dicembre 1916 e decreto del Consiglio federale del 9 giugno 1917.)

**Kt. Zürich** *Bezirksgerichtskanzlei Bülach* (1726)  
Mit Beschluss vom 13. September 1917 hat das Bezirksgericht Bülach dem Nussbaumer, Franz, Baumeister, in Wallisellen, die allgemeine Betreibungsstundung bis 31. Dezember 1917 verlängert, mit der Auflage, am 31. Oktober und 31. Dezember 1917 an die laufenden Gläubiger je weitere 10 % Teilzahlung zu leisten. Dieser Beschluss ist rechtskräftig.

**Kt. Zürich** *Bezirksgericht Zürich, 3. Abteilung* (1700<sup>1</sup>)  
Die Firma Welti & Lehmann, Bahnhofstrasse, Zürich 1 (mit Zweigniederlassungen in Luzern und Lugano), Broderie, Lingerie, Tapiserie und Ganterie, sucht um die Bewilligung einer allgemeinen Betreibungsstundung nach.

Zeit und Ort der Verhandlung: Dienstag, den 23. Oktober 1917, vormittags 10 Uhr, vor dem Bezirksgericht Zürich, 3. Abteilung, im Gerichtsgebäude an der Badenerstrasse, Sitzungszimmer Nr. 140, Zürich 4.

Die Gläubiger der Geschwister werden hiermit zu dieser Verhandlung vorgeladen. Sie sind berechtigt, in der Verhandlung mündlich allfällige Einwendungen gegen die Erteilung der Betreibungsstundung zu erheben. Einwendungen können bis zur Verhandlung auch schriftlich eingereicht werden.

Die Akten liegen in der Gerichtskanzlei, Zimmer 234, zur Einsicht auf.

**Verschiedene Bekanntmachungen — Avis divers**

**Schutz der Hotelindustrie — Protection de l'industrie hôtelière**

(Verordnung vom 2. November 1915 betr. Schutz der Hotelindustrie)

**Kt. Luzern** *Obergerichtspräsident von Luzern* (1718)

Den Obligationären des von der A.-G. Waldstätterhof & Savoy-Hotel in Luzern im Jahr 1902 aufgenommenen 4½ % Anleihe in Betrage von Fr. 500,000 wird hiermit zur Kenntnis gebracht, dass von der Schuldnerin das Gesuch um Erweiterung der am 3. Mai 1916 gewährten Stundung gestellt ist und dass die mündlichen Verhandlungen nach Art. 22 der Verordnung des Bundesrates betreffend Schutz der Hotelindustrie vom 2. November 1915 vor der Justizkommission des Obergerichtes Montag, den 15. Oktober 1917, vormittags 8½ Uhr, im Obergerichtsbau (I. Stock) in Luzern stattfinden.

**Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti**

Gemäss Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums St. Gallen vom 8. August l. J. wird der allfällige Inhaber des Kassascheines Nr. 15367, der Kreditanstalt St. Gallen (Fr. 4000), mit Coupons per 30. Juni 1910 bis 1913, aufgefunden, ihn binnen drei Jahren, von der erstmaligen Auskundung im Schweizerischen Handelsamtsblatte (9. August 1917) an, der genannten Amtsstelle vorzuweisen, andernfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen würde.  
St. Gallen, den 8. August 1917. (W 399<sup>1</sup>)

Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Gemäss Verfügung des Kreispräsidenten von Chur vom 1. Oktober 1917 wird der allfällige Inhaber des Sparheftes der Graubündner Kantonalbank in Chur, Nr. 65997, mit einer ersten Anlage von Fr. 700, d. d. 17. April 1895, und einem Kapitalsaldo per heute von Fr. 3577, 10, lautend auf den Namen von Katharina Keller-Oertli, Davos, aufgefunden, dasselbe binnen drei Jahren, von dieser ersten Auskundung im Schweiz. Handelsamtsblatte an, dem Kreisamt Chur vorzuweisen, andernfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen würde.  
Chur, den 5. Oktober 1917. (W 496<sup>1</sup>)

Kreisamt Chur.

Der unbekannte Inhaber der Aktie Nr. 5118 mit Coupons auf die Burgdorf-Thun-Bahn in Burgdorf wird hiermit aufgefunden, dieses Papier binnen einer Frist von 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem Unterzeichneten vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen wird.  
Burgdorf, den 5. Oktober 1917. (W 497<sup>1</sup>)

Der Gerichtspräsident i. V.: Blumenstein.

Der unbekannte Inhaber der: a) 50 Obligationen Bern-Lötschberg-Simplon I. Hypothek, Münster-Lengnau, Nrn. 16880/929; b) der 75 Obligationen Kanton Bern, 1906, 3½ %, Nrn. 690/739 und 765/89; c) der Mäntel zu den 22 Obligationen Schweiz. Bundesbahnen, 1899/1902, 3½ %, Nrn. 23485/6, 170004, 178835/6, 221286, 222975, 240623, 261013/21, 365790/4, wird aufgefunden, die unter a und b erwähnten Titel nebst Couponsbogen und Coupons und die unter c erwähnten Mäntel innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung hinweg, dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden.  
Bern, den 26. September 1917. (W 498<sup>3</sup>)

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der 4 Obligationen Eidgenossenschaft 1903, 3%, Nrn. 128172/5, wird hiermit aufgefunden, diese Titel nebst Coupons dem unterzeichneten Richter innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung hinweg, auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden.  
Bern, den 26. September 1917. (W 499<sup>3</sup>)

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der 8 Obligationen Gottbard 1895, 3½ %, lit. A; zu Fr. 500, Nrn. 94530/7, wird hiermit aufgefunden, diese Titel nebst Couponsbogen und Coupons dem unterzeichneten Richter innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung hinweg, auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden.  
Bern, den 26. September 1917. (W 500<sup>3</sup>)

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der Obligationen Schweiz. Nordostbahn 1894, 3½ %, zu Fr. 1000, Nrn. 12142/5, und Schweiz. Nordostbahn vom 28. Februar 1897, 3½ %, zu Fr. 1000, Nrn. 39538/40 und zu Fr. 500, Nrn. 5033/4, wird hiermit aufgefunden, diese Titel nebst Coupons innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung hinweg, dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden.  
Bern, den 26. September 1917. (W 501<sup>3</sup>)

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der 8 Obligationen Schweiz. Bundesbahnen, 3½ %, 1899/1902, Nrn. 181108/11 und 238401/4, wird hiermit aufgefunden, diese Titel nebst Coupons innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung hinweg, dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden.  
Bern, den 26. September 1917. (W 502<sup>3</sup>)

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der 7 Obligationen Schweiz. Bundesbahnen 1910, Serie I, 3½ %, Nrn. 37154/60, wird hiermit aufgefunden, diese Titel nebst Coupons innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung hinweg, dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden.  
Bern, den 26. September 1917. (W 503<sup>3</sup>)

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der 3 Obligationen Schweiz. Bundesbahnen 1899/1902, 3½ %, Serie D, Nrn. 189272/4, wird hiermit aufgefunden, diese Titel nebst Coupons innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung hinweg, dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden.  
Bern, den 26. September 1917. (W 504<sup>3</sup>)

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der 3 Obligationen Schweiz. Bundesbahnen 1903, 3 % diff., Nrn. 12785, 12786 und 12789, wird hiermit aufgefunden, diese Titel nebst Coupons innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung hinweg, dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden.  
Bern, den 27. September 1917. (W 505<sup>3</sup>)

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der 3 Kassenscheine im Betrage von je Fr. 5000, ausgestellt am 5. Juni 1916 von der Hypothekarkasse Bern auf den Namen Ummel in Chaux-d'Abel, 4½ %, Nrn. 104807/9, wird hiermit aufgefunden, diese Titel nebst Coupons per 5. Juni 1917/1926 innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung hinweg, dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden.  
Bern, den 27. September 1917. (W 506<sup>3</sup>)

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der 2 Obligationen Gotthard 1895, erste Hypothek, 3½ %, Serie III, lit. A, zu Fr. 500, Nr. 9589, und Serie IX, lit. B, zu Fr. 1000, Nr. 24540, wird hiermit aufgefunden, diese Titel nebst Coupons innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung hinweg, dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden.  
Bern, den 27. September 1917. (W 507<sup>3</sup>)

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der 20 Obligationen Schweiz. Bundesbahnen 1899/1902, 3½ %, Nrn. 364101/10, 428538/41, 428543, 440831/5, wird hiermit aufgefunden, diese Titel nebst Coupons innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung hinweg, dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden.  
Bern, den 28. September 1917. (W 508<sup>3</sup>)

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der 6 Obligationen Schweiz. Bundesbahnen 1903, 3 % diff., Nrn. 13661/6, wird hiermit aufgefunden, diese Titel nebst Coupons innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung hinweg, dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden.  
Bern, den 28. September 1917. (W 509<sup>3</sup>)

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der 25 Obligationen Kanton Bern (Hypothekarkasse) 1905, 3½ %, Nrn. 780/801, 32529/30 und 55389, wird hiermit aufgefunden, diese Titel nebst Coupons innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung hinweg, dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden.  
Bern, den 28. September 1917. (W 510<sup>3</sup>)

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der 6 Obligationen Kanton Bern 1900, 3½ %, Nrn. 14919/20, 25693/6, wird hiermit aufgefunden, diese Titel nebst Coupons dem unterzeichneten Richter innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung hinweg, auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden.  
Bern, den 28. September 1917. (W 511<sup>3</sup>)

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der: a) 50 Obligationen Kanton Bern 1895, 3 %, Nrn. 10853/5, 10891/907, 82089/96, 85012/21, 1996/9, 10888, 66114/5, 38625, 59864, 2001, 2004/5; b) 52 Obligationen der Schweiz. Bundesbahnen 1899/1902, 3½ %, Serie A, Nrn. 40546/50, Serie C, Nrn. 130408, 138802, Serie F, Nrn. 280965/9, 284139/43, Serie D, Nrn. 195254/80, Serie E, Nrn. 218007/14; c) 32 Obligationen Bern-Lötschberg-Simplon, I. Hypothek Frutigen-Brig, 4 %, Nrn. 25361/92, wird hiermit aufgefunden, diese Titel nebst Coupons innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung hinweg, dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden.  
Bern, den 29. September 1917. (W 512<sup>3</sup>)

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der Obligation Eidgenössisches Anleihen 1903, 3 %, 2. Serie, Nr. 116218, wird hiermit aufgefordert, diesen Titel nebst Coupons innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung hinweg, dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst er kraftlos erklärt wird.

Bern, den 2. Oktober 1917.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der 400 Obligationen Schweiz. Bundesbahnen 1903, 3 %, diff. N° 5224/5, 5941/50, 11594, 19620/1, 22427/3, 31430, 34398/3, 36453/82, 36825/44, 42987/90, 43001/10, 44999, 45392/7, 48695/702, 48756, 51262/3, 51266, 57467, 65062/3, 65071/3, 66076, 70096, 71765, 72043/52, 74424/7, 76644/6, 76767, 88412, 89559/60, 100680, 110390/1, 111297, 111299, 120101/2, 120190/7, 120742/55, 125597/8, 127048, 128475, 128497/8, 130189/90, 132144/8, 134977/80, 135858, 141591/5, 146050, 147611, 148149/53, 149791/2, 152473, 153964, 156180, 157810/3, 159718/39, 167176/8, 170255/9, 171517/8, 171890/4, 179859/62, 180015/7, 180824/38, 181861/2, 187504, 188627/32, 189904/7, 189909/12, 189949/57, 192077, 194363, 196999, 198474/5, 200372/3, 202164/93, 207548/9, 218609/40, 221071/2, 245184/5, 254884/5, 271862/3, 273954/7, 277230, 279214/6, 280003, 282108, 285699/700, 286253/4, 297989/008, wird hiermit aufgefordert, diese Titel nebst Coupons innert drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung hinweg, dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden.

Bern, den 2. Oktober 1917.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der 3 Obligationen Schweiz. Bundesbahnen 1899/1902, 3 1/2 %, Serie E, Nr. 207316, und Serie H, Nrn. 373541/2, wird hiermit aufgefordert, diese Titel nebst Coupons dem unterzeichneten Richter innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung hinweg, auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden.

Bern, den 3. Oktober 1917.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Gemäss Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums St. Gallen wird der allfällige Inhaber der Police Nr. 122020 der Lebensversicherungsgesellschaft «Le Phénix» in Paris, auf Joh. Jak. Barth in St. Gallen, Fr. 1500, aufgefordert, sie innerhalb Jahresfrist, seit der ersten Auskündigung im Schweizerischen Handelsamtsblatt (10. Oktober 1917), der genannten Amtsstelle vorzuweisen, andernfalls sie kraftlos erklärt würde.

St. Gallen, den 8. Oktober 1917.

Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird der Inhaber des vermissten, angeblich vernichteten Kaufschuldbriefes für Fr. 130, auf Friedrich Lauffer, Wagner, Jakobs sel. Sobn, im Städtli, Eglisau, zugunsten des David Siegrist, Müller, von Buchenloo bei Wil, wohnhaft in Baden (Aargau), d. d. 29. Dezember 1893 (letzter bekannter Gläubiger: Frau Lina Lauffer, in Eglisau, gegenwärtiger Eigentümer des Unterpfandes: Jakob Fehr, Jäger und Fischer, in der Burg Eglisau), oder wer sonst über das Schicksal der Urkunde Auskunft geben kann, aufgefordert, sich binnen Jahresfrist, von heute an, bei der Gerichtskanzlei Bülach zu melden, ansonst der Titel als nicht mehr bestehend betrachtet und gelöscht würde.

Bülach, den 9. Oktober 1917.

Kanzlei des Bezirksgerichtes,  
Der Gerichtsschreiber: Zwingli.

Le président du tribunal civil du district de Lausanne, à vous le détenteur inconnu du titre suivant qui a disparu:

Une obligation foncière de la Caisse hypothécaire cantonale vaudoise n° 690, série E, du capital de fr. 1000, au 4 %.

A l'instance de l'avocat Francis Gamboni, agissant au nom des hoirs de feu Auguste Paech, à Belmont s. Yverdon, sommation vous est faite de produire ce titre dans un délai de trois ans, à dater de la première publication du présent avis, au greffe du tribunal que je préside, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

Lausanne, le 9 octobre 1915.

Le président: Paul Meylan.

Dans son audience du 8 octobre 1917, le président du tribunal civil du district de Lausanne a, à l'instance de dame Alice Diserens-Corbaz, à la Sallaz, annulé le titre suivant: une délégation n° 210 de fr. 1000 de l'emprunt 4 % Vinzio-Chapuis de fr. 220,000, reçu Eugène Métraux, notaire, à Lausanne, le 6 septembre 1912. Les gérants de la grosse étant le Bankverein Suisse, en dite ville.

Lausanne, le 8 octobre 1917.

Le président: Paul Meylan.

Nous, président du tribunal du district de Moutier, sommons le détenteur du contrat d'assurance sur la vie «La Patria», n° 50 4112, contracté le 4 juillet 1906 par Mademoiselle Ida Sala, ci-devant à Tavannes, actuellement à La Haye, de produire le dit contrat au greffe du tribunal de ce siège dans le délai d'une année dès la première sommation dans la Feuille officielle suisse du commerce, faute de quoi l'annulation de ce titre sera prononcée.

Moutier, le 5 octobre 1917.

Le président du tribunal: Mérimox.

Selon ordonnance de ce jour, sommation est faite aux détenteurs inconnus des titres ci-après de les produire au greffe du tribunal de la Sarine, à Fribourg, dans le délai de trois ans dès la première publication, faute de quoi l'annulation en sera prononcée:

Obligations 4 % Ville de Fribourg, 1909, n° 4530 à 4539 avec feuilles de coupons à partir de novembre 1914.

Obligations 3 1/2 % Etat de Fribourg, 1907, différé, de fr. 500, n° 3700 à 3706, 10248 à 10250, 11584 à 11586, 14921, 14922, 18111, 18350, 18351, 18978, 18979, 18984 à 18986, 20988, 22546, 26934, 26935, 27487, 27817, 32514, 35892, 37550, 37551, 39569 à 39575, avec feuilles de coupons à partir de mars 1914.

Obligations 3 % Etat de Fribourg, 1892, de fr. 500, n° 2742 à 2743, 3114, 3969 à 3971, 6331, 6458, 9984, 9989, 9990, 12958, 12959, 29444, 29445, avec feuilles de coupons à partir du 15 octobre 1914.

Obligations 3 % Etat de Fribourg, 1903, de fr. 500, n° 59117, 59404 à 59406, 66348, 66349, 66351 à 66353, 66406, 66410 à 66412, 69424, 70690, avec feuilles de coupons à partir du 15 novembre 1914.

Fribourg, le 8 octobre 1917.

(W 520\*)

Le président du tribunal: M. Berset.

Tribunal de première instance de Genève

En date du 8 octobre 1917, le tribunal a rapporté sa décision du 18 juin 1917, ordonnant la production des obligations 3 % genevois de 1880, n° 21650 et 21653 et a en conséquence levé la défense de payer ces titres.

D. II. (V. 521)

R. Michoud, greffier.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna  
Bureau Bern

1917. 4. Oktober. Die Auskunftei C. Grüning, Schweizerische Aktiengesellschaft Bern, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 108 vom 10. Mai 1917, Seite 758 und dortige Verweisung) hat in der Generalversammlung vom 25. September 1917 die Statuten geändert. Die früher publizierten Tatsachen erliden keine Veränderung. Aus dem Verwaltungsrat ist Paul Kaiser, von Leuzigen, Notar, in Bern, ausgetreten. Seine Unterschriftsberechtigung ist erloschen. An dessen Stelle wurde in den Verwaltungsrat gewählt: Fritz Wenger, von Thierachern und Zürich, Rechtsanwalt, in Zürich, der kollektiv mit einem andern Verwaltungsratsmitglied zeichnungsberechtigt ist.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

Technisches Bureau. — 28. September. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Burkhardt & Abt, Konkordatsgeometer, technisches Bureau, in Langnau (S. H. A. B. Nr. 228 vom 6. Juni 1904, Seite 909), bat sich aufgelöst. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

Molkereiprodukte. — 8. Oktober. Die Firma Gottf. Schöni, Verkauf und Fabrikation von Molkereiprodukten, in Zollbrück, Gemeinde Rüderswil (S. H. A. B. Nr. 5 vom 8. Januar 1909, Seite 30), ist infolge Wegzuges des Inhabers nach Grasswil bei Seeberg erloschen.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten

1917. 4. Oktober. Die Genossenschaft unter der Firma «Union Schweizerische Einkaufsgesellschaft (vormals Luzern-Olten)» (U. S. E. G. O.), Union Société suisse d'achats (ci-devant Lucerne-Olten) in Luzern (S. H. A. B. Nr. 199 vom 16. April 1907; Nr. 179 vom 15. Juli 1912, und Nr. 199 vom 25. August 1914), hat in der Generalversammlung vom 18. Juni 1917 ihre Statuten revidiert. Es wurden folgende Abänderungen der publizierten Tatsachen vorgenommen. Die Firma lautet nun Union Schweizerische Einkaufsgesellschaft (vormals Luzern-Olten) Olten (U. S. E. G. O.), Union Société Suisse d'achats (ci-devant Lucerne-Olten) Olten, mit Sitz in Olten. Die Genossenschaft bildet eine Vereinigung von in der Schweiz domizilierten Detaillisten der Kolonialwaren- und verwandten Branchen. Die Vereinigung hat den Zweck, durch Konzentrierung der Kaufkraft der einzelnen Mitglieder und der durch die Genossenschaft gebotenen Vereinfachungen und Garantien auf loyalem Wege die grösstmöglichen Vorteile beim Wareneinkauf zu erlangen. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Ein direkter Gewinn wird nicht beabsichtigt. Doch soll für allfällige Verluste und zur Hebung des Genossenschaftskredites ein Reservefonds gebildet werden, dessen Zuweisungen vom Vorstand unter Zustimmung der Generalversammlung bestimmt werden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen, eine solidarische Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Mitglied der Genossenschaft kann jeder Detaillist (oder Vereinigung von solchen) werden, welcher in bürgerlichen Ehren und Rechten steht, eine Eintrittsgebühr (inklusive Anteilreserve) bezahlt, welche jeweils von der Generalversammlung festgesetzt wird, und die vom Vorstand bestimmte Zahl von Anteilscheinen (im Minimum ein Anteilschein zu Fr. 250) übernommen hat. Die Aufnahme erfolgt durch den Vorstand. Rechtlieh hat kein Mitglied grösseren Anspruch auf Kredit- und Warenbezüge, als der Betrag der bezahlten Anteilscheine ausmacht. Der Austritt ist auf Ende eines Monats schriftlich anzuzeigen. Die Mitgliedschaft erlischt ferner durch Kündigung oder Ausschluss seitens des Vorstandes und durch Tod. Der Genossenschaft steht das Kündigungsrecht gegenüber den Mitgliedern ohno Grundangabe zu. Ausgetretene und ausgeschlossene Mitglieder haben keinen Anspruch am Genossenschaftsvermögen. Die Erben eines Verstorbenen können ohne Zahlung eines Eintrittsgeldes innert drei Monaten an dessen Stelle treten. Vom Total des Jahresumsatzes jedes einzelnen Mitgliedes kann ein nach den jeweiligen Verhältnissen vom Vorstand zu bestimmender Prozentsatz als Unkostenanteil berechnet werden, so dass jedes Mitglied je nach der Höhe seines Umsatzes auch verhältnismässig an die Unkosten beiträgt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Urabstimmung, die Generalversammlung (bei Urabstimmung auch die Kreisversammlung), der aus 5-7 Mitgliedern bestehende Vorstand, dormalen fünf, der Sekretär und die Rechnungsrevisionskommission. Der Sekretär braucht nicht notwendigerweise Mitglied des Vorstandes zu sein. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident und der Sekretär dureh Einzelzeichnung. Mitglieder des Vorstandes sind: Anton Meyer, Kaufmann, von und in Küssnacht (Schwyz), Präsident; Arnold Fassbind, Negotiant, von Arth (Schwyz), in Niederbipp, Vizepräsident; Gotthold Brandenberger, Kaufmann, von Buekten (Basel-Land), in Olten, Sekretär; Richard Huber-Grau, von Willisau-Stadt, Kaufmann in Horw, und Wilhelm Ethlin-Zeiger, von Kerns, Kolonialwarenhandlung, in Sarnen, Beisitzer.

Chemikalien, Drogen, u.s.w. — 5. Oktober. Die Firma J. De Podestà in Olten, Chemikalien, Drogen und Kräuterdestillation (S. H. A. B. Nr. 163 vom 29. Juni 1909, und Nr. 271 vom 28. Oktober 1912), ist zufolge Verkaufes des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die Firma «L. De Podestà» in Olten.

Inhaberin der Firma L. De Podestà in Olten ist Louise De Podestà, von Vigo (Provinz Belluno, Italien), in Olten. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. De Podestà» in Olten und erteilt Prokura an Josef De Podestà, Vater, von Vigo (Italien), in Olten. Fabrikation und Handel mit Chemikalien, Drogen und Kräuterprodukten, sowie Kräuterdestillation, en gros.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux — Registro dei beni matrimoniali

Zürich — Zurich — Zurigo

1917. 2. Oktober. Frieda Frei geb. Baltisberger, Ehefrau des Johannes Frei, Kaufmann, in Zürich 2, und die übrigen Erben der verstorbenen, im Grund in Affoltern a. A. wohnhaft gewesenen Witwe Elisabetha Baltisberger-Brunner haben am 8. September 1917 an den genannten Johannes Frei, Kaufmann, Inhaber der Firma «Jean Frei-Baltisberger» in Zürich 2, verkauft: Sämtliche von Witwe Elisabetha Baltisberger hinterlassenen Liegenschaften und Fahrhaben samt Vorräten an Heu und Emd, sowie den Obstertrag.

## Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

### Kohlenversorgung des Landes

Ausführungsbestimmungen betreffend die Einfuhr von Kohle, die Kohlenverteilung und den Verkehr mit Kohle.

(Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements vom 6. Oktober 1917.)

Art. 1. Fossile Brennstoffe deutscher Herkunft (Kohle, Briketts und Koks, in Zukunft einfach Kohle genannt) dürfen nur mit Einwilligung der Kohlenzentrale A.-G. in die Schweiz eingeführt werden.

Als Brennstoffe deutscher Herkunft gelten solche, die aus oder durch Deutschland in die Schweiz gelangen, ebenso Gaskoks, der aus deutscher Kohle hergestellt wird.

Art. 2. In die Schweiz eingeführte oder in der Schweiz lagernde Kohle darf nur unter Beobachtung der in dieser Verfügung festgestellten Bedingungen und nur an Firmen und Personen, bzw. Verwaltungen abgegeben werden, die entweder den Handel mit Kohle gewerbsmässig betreiben und dazu gemäss Art. 3 ermächtigt sind oder die Kohle im eigenen Betrieb oder für den eigenen Bedarf verwenden.

Art. 3. Wer sich mit Import oder mit dem Verkauf von Kohle oder mit der Vermittlung des Verkaufs befassen will, bedarf hierfür einer Bewilligung der Kohlenzentrale A.-G. Bewilligungen werden nur an Bewerber erteilt, die die Einhaltung der von den Behörden oder von der Kohlenzentrale mit behördlicher Genehmigung für die Importeure, Händler und Vermittler aufgestellten oder aufzustellenden Verpflichtungen und Bedingungen durch Kautionsleistung sicherstellen. Die Bewilligung kann ferner davon abhängig gemacht werden, dass der Bewerber den Kohlenimport oder die Verkaufsvermittlung bereits bisher den Vorschriften entsprechend ausgeübt hat.

Eine erteilte Bewilligung kann einem Importeur, Händler oder Verkaufsvermittler, der sich einer Verletzung der aufgestellten Vorschriften schuldig macht, entzogen werden.

Rekurse wegen Verweigerung oder Entzug der Bewilligung werden gemäss Art. 10, Absatz 3, der Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements vom 18. September 1917 über die finanziellen Verpflichtungen der Kohlenverbraucher und Inhaber von Kohlenvorräten behandelt und erledigt.

Art. 4. Alle Bestellungen für den Bezug von Kohle aus Deutschland unterliegen der Genehmigung der Kohlenzentrale, welche für eine rationelle Ausnutzung des der Schweiz zugestandenen Kohlenkontingentes zu sorgen hat.

Art. 5. Die Kohlenzentrale A.-G. kann als Sicherheit für die Einhaltung der den Import-, Händler- und Vermittlerfirmen auferlegten Verpflichtungen von denselben die Ausstellung und Hinterlage von Eigenwechseln für angemessene und von ihr festzusetzende Beträge verlangen. Die Kohlenzentrale ist ermächtigt, im Falle von Verletzung bestehender Vorschriften die Wechsel zur Zahlung zu präsentieren oder präsentieren zu lassen und die geleistete Zahlung als Garantie für eine allfällige Busse zu erklären. Sie stellt dem Volkswirtschaftsdepartement entsprechenden Strafantrag. Bei Verletzung der bestehenden Vorschriften kann die fehlerhafte Firma, selbst wenn keine Bestrafung eintritt, von weitem Kohlenbezügen ausgeschlossen werden.

Art. 6. Unter der Oberaufsicht der Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements sorgt die Kohlenzentrale A.-G. für eine möglichst gleichmässige Verteilung der Kohle auf die verschiedenen Landesteile und Verbrauchergruppen. Die Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft gibt der Kohlenzentrale A.-G. periodisch allgemeine Weisungen über die Grundsätze, nach welchen die Verteilung vorzunehmen ist.

Soweit die eingeführten Kohlenmengen in Verbindung mit den vorhandenen Vorräten den Bedarf der industriellen Betriebe an Kohle nicht mehr zu decken vermögen, kann die Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft weitere Einschränkungen für die Kohlenbezugsberechtigung generell oder in bezug auf einzelne Kategorien von Betrieben verfügen und insbesondere auch bestimmen, welche Industrien und Industriezweige vorzugsweise zu beliefern sind.

Die Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft wird insbesondere auch bestimmen, welche Kohlenmengen für die Bedürfnisse des Hausbrands und der Kleinbetriebe zur Verfügung zu halten sind, und gestützt hierauf wird die Kohlenzentrale verfügen, welche Mengen die einzelnen Händlerimporteure und nötigenfalls auch andere Importeure zu diesem Zwecke abzugeben haben.

Art. 7. Um eine möglichst rationelle und gleichmässige Versorgung des Landes mit Kohle für Koch- und Heizzwecke zu sichern, besteht eine für diesen Zweck gegründete Kohlenverkaufsstelle für Hausbrand und Kleinbedarf (Hausbrandzentrale).

Die Importeure und Händler haben dieser Organisation die gemäss Art. 6, Absatz 3, zu bestimmenden Kohlenmengen zur Verfügung zu stellen. Sie trifft die nötigen Massnahmen und erlässt an die Kohlenhändler die nötigen Weisungen, um im Rahmen der von den Behörden für die Verbraucher festgesetzten Rationierung und unter Berücksichtigung der vorhandenen Vorräte die Verteilung auf die einzelnen Kantone und Orte sicherzustellen.

Art. 8. Ueber die Verteilung der den Kantonen und Orten zugewiesenen Kohlenmengen, die diesen nach Art. 14 des Bundesratsbeschlusses vom 8. September 1917 durch die Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft bezeichnet werden, treffen die Kantonsregierungen die erforderlichen Verfügungen.

Soweit die Kantone keine eigene Organisation für die Abgabe von Kohle treffen, wird die Belieferung der Verbraucher durch die Orts- und Platzverkäufer, bzw. die bisherigen Lieferanten unter Leitung der Hausbrandzentrale erfolgen.

Die Aufsicht über die Kohlenverteilung an die Verbraucher liegt den Kantonen, bzw. den von ihnen zu bezeichnenden Ortskohlenstellen ob.

Art. 9. Die Abgabe von Kohlen zu Heiz- und Kochzwecken sowie für die Kleinbetriebe darf nur an Verbraucher erfolgen, die eine von der zuständigen Ortskohlenstelle ausgestellte Bezugsbewilligung besitzen (Art. 6 der Verfügung vom 18. September bleibt vorbehalten).

Art. 10. Der effektive Winterbedarf 1917/18 an Kohle für Koch- und Heizzwecke sowie für den Kleinbetrieb darf vorläufig nur nach Massgabe der verfügbaren Mengen und jedenfalls nicht mehr als zur Hälfte gedeckt werden.

Unter Würdigung besonderer Umstände kann die Kohlenzentrale namentlich für Spitäler und andere Heil- und Pflegeanstalten Ausnahmen bewilligen.

Art. 11. Die Kohlenzentrale A.-G. stellt gemäss den allgemeinen Weisungen der Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft für die einzelnen Verbrauchergruppen, unter Berücksichtigung ihrer besonderen Interessen und derjenigen der Allgemeinheit sowie der jeweiligen Lage des Kohlenmarktes, Normen für den zulässigen Umfang von Kohlenvorräten auf.

Art. 12. Wer den Handel mit Kohle gewerbsmässig betreibt, ist gehalten, den eingehenden Kaufsangeboten von Verbrauchern, die sich über einen dringenden Bedarf ausweisen, nach Möglichkeit zu entsprechen.

Art. 13. Die Kohlenzentrale A.-G. ist ermächtigt, über die vorhandenen Kohlenlager sowie über die eingegangenen Kohlenmengen ganz oder teilweise zu verfügen. Sie kann insbesondere Händler und Verbraucher anweisen, Kohle an andere Händler und Verbraucher zu den von ihr zu bestimmenden Bedingungen abzugeben und die Abgabe an einzelne Verbrauchergruppen oder Verbraucher einschränken oder sistieren.

Art. 14. Personen und Firmen, die den Kohlenhandel nicht gewerbsmässig betreiben und die hierfür erforderliche Bewilligung nicht besitzen, dürfen Kohle nur auf Weisung oder besondere Bewilligung, die für jeden einzelnen Fall von der Kohlenzentrale A.-G. einzuholen ist, und nur unter den hierbei festzusetzenden Bedingungen an Dritte abgeben.

Art. 15. Händlerfirmen und Verbraucher sind verpflichtet, der Kohlenzentrale A.-G. alle Angaben zu machen und alle Ausweise zu liefern, die sie für die Durchführung ihrer Aufgabe für nötig erachtet.

Art. 16. Die Anlage und der Besitz von Kohlenlagern zu spekulativen Zwecken ist verboten.

Kohlenvorräte, die nicht in den geschäftlichen oder in den Haushaltungsbedürfnissen der Eigentümer ihre angemessene Berechtigung haben, oder die in einem Missverhältnis zu diesen Bedürfnissen stehen, können auf Antrag der Kohlenzentrale durch Verfügung der Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft ganz oder teilweise beschlagnahmt und ihrer bestimmungsmässigen Verwendung zugeführt werden.

Art. 17. Die Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft erledigt endgültig alle aus der Kohlenverteilung sich ergebenden Streitigkeiten.

Art. 18. Die Ausfuhr von Kohle nach dem Ausland ist verboten. Für schweizerische Transportanstalten, die sich teilweise auf ausländischem Gebiete befinden, können die erforderlichen Ausnahmegewilligungen mit Genehmigung des Volkswirtschaftsdepartements unter schützenden Bedingungen erteilt werden.

Art. 19. Die Kohlenzentrale ist ermächtigt, zur Deckung der Kosten, die aus der Regelung der Kohlenverteilung und der daherigen Kontrolle entstehen, entsprechende Gebühren auf der eingeführten Kohle zu erheben.

Art. 20. Für die Verteilung und den Verkehr der im Inlande produzierten oder aus dem Ausland importierten Kohle, soweit letztere nicht über die deutsch-schweizerische Grenze eingeführt wurde, bleiben besondere Vorschriften vorbehalten.

Art. 21. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen sowie die Einzelverfügungen des Volkswirtschaftsdepartements oder der Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft oder gegen die von der Kohlenzentrale A.-G. mit Genehmigung des Departements erlassenen Reglemente und Weisungen werden gemäss Art. 17 und 18 des Bundesratsbeschlusses vom 8. September 1917 betreffend die Kohlenversorgung des Landes bestraft.

Art. 22. Diese Verfügung tritt am 15. Oktober 1917 in Kraft. Auf diesen Zeitpunkt werden die Verfügungen des Politischen Departements vom 7. und 22. März sowie 4. Juni 1917, soweit dieselben nicht bereits ausser Kraft gesetzt sind, aufgehoben.

### Einschränkung des Verbrauches an Kohle und elektrischer Energie

(Bundesratsbeschluss vom 9. Oktober 1917 betreffend Ergänzung des Bundesratsbeschlusses vom 21. August 1917.)

Art. 1. Sämtliche Läden und Verkaufsmagazine mit Einschluss der Lebensmittelkioske bleiben an Sonntagen und staatlich anerkannten Feiertagen geschlossen.

Die Kantonsregierungen sind ermächtigt, die Abgabe von Lebensmitteln in ungeheizten Räumen von 10½ bis 12 Uhr vormittags zu bewilligen, und für Berggebiete weitere Ausnahmen zu gestatten.

Die Bestimmungen von Absatz 1 hievorigen kommen nicht zur Anwendung für die Sonn- und Feiertage während der Zeit vom 15. bis 31. Dezember. An diesen Tagen muss jedoch der Schluss spätestens um 7 Uhr abends erfolgen.

Art. 2. An Werktagen dürfen Bäckereien, Milchhandlungen und Metzgereien nicht vor 7½ Uhr morgens, alle übrigen Läden und Verkaufsmagazine nicht vor 8½ Uhr morgens geöffnet werden.

Alle Läden und Verkaufsmagazine, mit Einschluss der Lebensmittelkioske sind spätestens um 7 Uhr abends zu schliessen.

Die Kantonsregierungen sind ermächtigt, für Apotheken und Coiffeurgeschäfte Ausnahmen zu bewilligen.

Art. 3. Wirtschaften jeder Art dürfen nicht vor 9 Uhr morgens geöffnet und geheizt werden. Von dieser Vorschrift werden nicht betroffenen Wirtschaften, in denen regelmässig Frühstück verabreicht wird und welche von den Kantonsregierungen besonders bezeichnet werden.

Alle Wirtschaften sind spätestens um 11 Uhr abends zu schliessen. Die Kantonsregierungen sind ermächtigt, einmal in der Woche diese Zeit bis 12 Uhr abends zu verlängern, sowie für die Zeit vom 22. Oktober 1917 bis 1. April 1918 an im ganzen 5 Tagen Ausnahmen bis spätestens 2 Uhr morgens zu bewilligen.

Nach 9 Uhr abends dürfen in Wirtschaften und andern öffentlichen Lokalen keine warmen Speisen und Getränke verabreicht werden.

Art. 4. In Hotels, Gasthöfen und Pensionen darf, soweit es sich nicht um Höhenkurorte handelt, höchstens ein Viertel der Logierzimmer geheizt werden.

Die Kantonsregierungen können diese Zahl für besonders dringende Fälle, insbesondere für den Fall, dass die Aussentemperatur dauernd auf unter 5° Celsius unter 0 sinkt, auf die Hälfte erhöhen.

Die Hotel-Restaurants und Pensionen unterliegen den Bestimmungen von Art. 3 hievorigen. In Gesellschaftsräumen, Hallen und Korridoren von Hotels und Gasthöfen darf die Temperatur 16° Celsius nicht übersteigen.

Art. 5. Die Abgabe warm fließenden Wassers an Toiletten in Zimmern, Korridoren, Aborten, Etagenausgüssen und dgl. in Geschäftshäusern, Hotels, Restaurants und Cafés ist untersagt.

Art. 6. Kinos, Variétés, Cabarets und ähnliche Vergnügungsetablissemments dürfen im Monat an zwölf von den Kantonen zu bestimmenden Wochentagen nicht geöffnet werden. Ihre Spielzeit bleibt in jedem Falle an Werktagen auf die Zeit von 7 bis 11 Uhr abends und an Sonntagen von 2 bis 11 Uhr abends beschränkt.

Für Bildungsstätten (Stadttheater, Konzertsäle und ähnliche Räume) erlassen die Kantonsregierungen besondere Vorschriften, die geeignet sind, eine wesentliche Reduktion des Brennstoffverbrauches herbeizuführen.

Art. 7. In Theater-, Konzert-, Vortrags- und Versammlungsräumen jeder Art darf die Innentemperatur bei Beginn der Veranstaltung höchstens 13° Celsius betragen.

Art. 8. Die Arbeitszeit für Schulen (Hochschulen inbegriffen) sowie für private Bureaux aller Art ist im allgemeinen auf die Zeit zwischen 8 Uhr vormittags und 5 Uhr abends zu beschränken. Diese Vorschrift findet keine

Anwendung auf Betriebsbüreaux, die in Verbindung mit Laden- und Verkaufsräumen arbeiten.

Die Kantone erlassen in Ausführung vorstehender Grundsätze die nötigen Vollzugsvorschriften.

#### Vollzugsbestimmungen.

Art. 9. Das schweizerische Volkswirtschaftsdepartement ist ermächtigt, in Würdigung besonderer Verhältnisse Ausnahmen von den Bestimmungen dieses Bundesratsbeschlusses zu gestatten und diese der veränderten Jahreszeit entsprechend ausser Kraft zu erklären.

Art. 10. Die Kantonsregierungen werden die in Art. 1 bis 8 hiervon ihnen vorbehaltenen Vorschriften erlassen. Sie sind befugt, noch weitergehende Bestimmungen aufzustellen, die geeignet sind, den Verbrauch an Kohle und elektrischer Energie einzuschränken.

Soweit die vorstehenden Bestimmungen Ausnahmen zulassen, sollen diese in der Regel generell festgesetzt werden: Zum Erlass von Einzelausnahmen darf nur eine besonders zu bezeichnende kantonale Amtsstelle befugt erklärt werden.

Die Kantonsregierungen können den Gemeindebehörden bestimmte Befugnisse übertragen. Sie haben die erlassenen Vorschriften der Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft zur Kenntnis zu bringen.

Art. 11. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieses Beschlusses, gegen Ausführungsvorschriften oder Einzelverfügungen des Volkswirtschaftsdepartements, sowie gegen die von den Kantonsregierungen auf Grund dieses Bundesratsbeschlusses aufgestellten Ausführungsvorschriften werden gemäss Art. 8 und 9 des Bundesratsbeschlusses vom 21. August 1917 betreffend Massnahmen zur Einschränkung des Verbrauches an Kohle und elektrischer Energie verfolgt und bestraft.

Art. 12. Dieser Beschluss tritt am 22. Oktober 1917 in Kraft.

Der Art. 5 des Bundesratsbeschlusses vom 21. August 1917 betreffend Massnahmen zur Einschränkung des Verbrauches an Kohle und elektrischer Energie ist aufgehoben.

Art. 13. Das Volkswirtschaftsdepartement ist mit dem Vollzuge dieses Beschlusses beauftragt. Es ist ermächtigt, die nötigen Vollzugsbestimmungen zu erlassen. Es kann ihm eingeräumte Befugnisse der Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft übertragen.

#### Approvisionnement du pays en charbon

##### Dispositions d'exécution concernant l'importation, la répartition et le trafic du charbon.

(Décision du Département suisse de l'économie publique du 6 octobre 1917.)

Article premier. Les combustibles minéraux de provenance allemande (charbon, briquettes et coke, appelés à l'avenir plus simplement charbon) ne peuvent être importés en Suisse qu'avec l'autorisation de la Centrale du charbon S. A.

Sont considérés comme combustibles de provenance allemande ceux qui arrivent en Suisse directement d'Allemagne ou en transit par son territoire, de même que le coke de gaz obtenu au moyen de charbon allemand.

Art. 2. Le charbon importé ou entreposé en Suisse ne peut être livré, aux conditions établies par la présente décision, qu'aux maisons, personnes ou administrations faisant le commerce du charbon et autorisées, à teneur de l'article 3, à faire ce commerce ou qui utilisent le charbon dans leur propre exploitation ou pour leur propre consommation.

Art. 3. Celui qui veut s'occuper de l'importation ou de la vente du charbon ou jouer un rôle d'intermédiaire dans la vente de ce produit, doit se munir, à cet effet, d'une autorisation de la Centrale du charbon S. A. Des autorisations ne peuvent être accordées qu'aux requérants qui fournissent une caution en vue de garantir l'observation des obligations et des conditions imposées aux importateurs, marchands et intermédiaires par les autorités ou par la Centrale du charbon avec l'autorisation de l'autorité. L'autorisation peut en outre être subordonnée à la condition que jusqu'ici le requérant a fait l'importation ou le commerce du charbon ou s'est entremis pour la vente de ce produit en conformité des prescriptions.

L'autorisation peut être retirée à un importateur, marchand ou intermédiaire qui a contrevenu aux prescriptions en vigueur.

Les recours concernant le refus ou le retrait d'une autorisation seront traités et liquidés en conformité de l'article 10, alinéa 3, de la décision du Département suisse de l'économie publique du 18 septembre 1917 relative aux obligations financières mises à la charge des consommateurs de charbon et des propriétaires de dépôts de charbon.

Art. 4. Toutes les commandes relatives à du charbon importé d'Allemagne sont soumises à l'approbation de la Centrale du charbon S. A. qui doit veiller à une utilisation rationnelle du contingent de charbon attribué à la Suisse.

Art. 5. La Centrale du charbon S. A. peut exiger des maisons faisant l'importation ou le commerce du charbon ou jouant le rôle d'intermédiaires, comme garantie des obligations mises à leur charge, l'émission et le dépôt d'effets de change tirés sur elles-mêmes dont le montant sera fixé par elle. En cas de contravention aux prescriptions en vigueur, la Centrale du charbon est autorisée à présenter ou à faire présenter les effets de change au paiement et à déclarer que le paiement effectué constitue une garantie pour les amendes éventuelles. Elle soumet au Département de l'économie publique une proposition au sujet de la peine à appliquer. La maison qui a contrevenu aux prescriptions en vigueur, peut, même lorsqu'il ne lui a été infligé aucune peine, être privée de livraisons ultérieures de charbon.

Art. 6. Sous la haute surveillance de la division de l'économie industrielle de guerre du Département suisse de l'économie publique, la Centrale du charbon S. A. veille à la répartition la plus uniforme possible du charbon entre les diverses régions du pays et catégories de consommateurs. La division de l'économie industrielle de guerre donne périodiquement à la Centrale du charbon S. A. des instructions générales sur les principes d'après lesquels la répartition doit s'opérer.

En tant que les quantités de charbon importées et les stocks existants ne sont plus à même de couvrir les besoins des exploitations industrielles, la division de l'économie industrielle de guerre peut prescrire, d'une façon générale, ou pour des catégories particulières de consommateurs, de nouvelles restrictions en ce qui concerne le droit de recevoir du charbon. Elle détermine en particulier les industries et branches d'industrie qu'il faut fournir de charbon en tout premier lieu.

La division de l'économie industrielle de guerre déterminera aussi les quantités à mettre à la disposition des ménages et des petites exploitations et la Centrale du charbon prescriera d'après cela les quantités que les divers importateurs doivent livrer dans ce but.

Art. 7. En vue d'assurer l'approvisionnement du pays en charbon (pour le chauffage ou la cuisson) de la manière la plus rationnelle et la plus uniforme possible, il est créé un office pour la vente de charbon destiné aux ménages et aux petits consommateurs (Centrale du charbon pour la consommation domestique).

Les importateurs et les commerçants devront mettre à la disposition de cette Centrale les quantités de charbon qui seront fixées à teneur de l'article 6, alinéa 3. La Centrale prend les mesures nécessaires et donne ses instructions

aux marchands de charbon afin d'assurer la répartition du combustible entre les cantons et les localités dans les limites du rationnement imposé aux consommateurs par les autorités et en tenant compte des stocks de charbon existants.

Art. 8. Les gouvernements cantonaux éditeront les prescriptions nécessaires au sujet de la répartition entre les cantons et les localités des quantités de charbon qui leur sont attribuées selon les indications fournies à teneur de l'article 14 de l'arrêté du Conseil fédéral du 8 septembre 1917 par la division de l'économie industrielle de guerre.

En tant que les cantons n'organisent point d'office pour la délivrance du charbon, la fourniture du combustible aux consommateurs s'effectuera, sous la direction de la Centrale pour la consommation domestique, par les vendeurs de la localité ou de la place, ou bien par les fournisseurs qui ont livré le charbon jusqu'ici.

La surveillance concernant la répartition du charbon incombe aux cantons ou aux offices pour la vente du charbon désignés par eux.

Art. 9. Le charbon destiné aux ménages ainsi qu'aux petites exploitations ne peut être livré qu'aux consommateurs munis d'une autorisation de l'office compétent pour la vente du charbon. (Demeure réservé l'article 6 de la décision du 18 septembre.)

Art. 10. Les besoins effectifs de charbon des ménages et des petites exploitations pour l'hiver 1917/18 ne peuvent être couverts provisoirement que dans la mesure des quantités disponibles; il n'en sera converti, dans tous les cas, que la moitié au plus.

La Centrale du charbon peut, dans des circonstances spéciales, autoriser des dérogations, notamment en faveur des hôpitaux, cliniques et autres établissements de santé.

Art. 11. La Centrale du charbon S. A. établit, d'après les instructions générales de la division de l'économie industrielle de guerre et en tenant compte des intérêts spéciaux de chaque groupe de consommateurs et de ceux de la collectivité, comme de la situation du marché du charbon, les règles à observer pour la constitution d'approvisionnements de charbon.

Art. 12. Quiconque fait professionnellement le commerce du charbon est tenu de satisfaire, autant que possible, aux demandes des consommateurs établissant qu'ils ont un besoin pressant de charbon.

Art. 13. La Centrale du charbon S. A. est autorisée à disposer, en tout ou en partie, des dépôts de charbon ainsi que des quantités de charbon reçues. Elle peut ordonner, en particulier, aux marchands et aux consommateurs de livrer du charbon à d'autres marchands et consommateurs aux conditions qui seront fixées par elle, et restreindre ou suspendre la fourniture à certains consommateurs ou catégories de consommateurs.

Art. 14. Les personnes et les maisons ne faisant pas professionnellement le commerce de charbon et ne possédant pas l'autorisation nécessaire ne peuvent livrer du charbon à des tiers que sur un ordre ou avec une autorisation spéciale à demander, dans chaque cas particulier, à la Centrale du charbon S. A., et seulement aux conditions qu'elle fixera.

Art. 15. Les maisons de commerce et les consommateurs sont tenus de fournir toutes les indications et toutes les pièces justificatives que la Centrale du charbon S. A. considère comme nécessaires pour l'exécution de sa tâche.

Art. 16. Il est interdit de constituer ou de posséder des stocks de charbon dans un but de spéculation.

Les approvisionnements de charbon que ne justifient pas les besoins du commerce ou du ménage de leurs propriétaires ou qui sont hors de proportion avec ces besoins, peuvent, sur la proposition de la Centrale du charbon, être séquestrés en tout ou en partie et utilisés selon les besoins par décision de la division de l'économie industrielle de guerre.

Art. 17. La division de l'économie industrielle de guerre décide, en dernier ressort, de toutes les contestations résultant de l'attribution du charbon aux consommateurs.

Art. 18. L'exportation de charbon à destination de l'étranger est interdite. En ce qui concerne les entreprises suisses de transport qui se trouvent en partie sur territoire étranger, les exceptions nécessaires peuvent être autorisées avec l'approbation du département de l'économie publique, sous réserve de conditions protectrices.

Art. 19. En vue de couvrir les frais occasionnés par la réglementation de la répartition du charbon et du contrôle qu'elle nécessite, la Centrale du charbon est autorisée à percevoir certaines taxes sur le charbon importé.

Art. 20. Des prescriptions spéciales demeurent réservées pour la répartition et le trafic du charbon extrait en Suisse ou importé de l'étranger, pour autant que, dans ce dernier cas, le charbon n'a pas passé par la frontière germano-suisse.

Art. 21. Les contraventions aux dispositions précédentes et à toute décision du Département de l'économie publique ou de la division de l'économie industrielle de guerre, ainsi qu'aux règlements et aux instructions édictés par la Centrale du charbon S. A. avec l'approbation du département, seront punies à teneur des art. 17 et 18 de l'arrêté du Conseil fédéral concernant l'approvisionnement du pays en charbon du 8 septembre 1917.

Art. 22. La présente décision entre en vigueur le 15 octobre 1917. A la même date, sont abrogées les décisions du Département politique des 7 mars, 22 mars et 4 juin 1917, en tant qu'elles n'ont pas déjà cessé d'être en vigueur.

#### Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Ausweise vom 6. Oktober — Situations hebdomadaires du 6 octobre

##### Aktiva

Metallbestand:	Fr.	Letzter Ausweis Dernière situation		Encaisse métallique Or Argent
		Fr.	+	
Gold	349,128,217.55			
Silber	52,026,406.—			
		401,154,622.55	+ 1,796,270.50	
Darlehens-Kassaseheine	9,930,775.—	+ 607,875.—		Billets de la Caisse de Prêts
Portefeuille	221,885,761.50	+ 5,693,018.65		Portefeuille
Lombard	42,859,693.69	+ 2,256,606.80		Lombard
Wertschriften	7,632,448.45	—		Titres
Korrespondenten	36,319,910.08	— 2,634,782.75		Korrespondants
Sonstige Aktiva	13,471,720.06	+ 1,073,175.61		Autres actifs
	783,264,931.83			

##### Passiva

Eigene Gelder	27,940,858.48	—	Fonds propres
Notenumlauf	585,787,490.—	+ 5,581,530.—	Billets en circulation
Giro- u. Depotrechnungen	102,863,160.19	— 8,571,939.18	Virements et de dépôts
Sonstige Passiva	16,673,422.66	+ 396,535.69	Autres passifs
	783,264,931.83		

Diskontsatz 4 1/2 %, gültig seit 1. Januar 1915. Taux d'escompte 4 1/2 %, valable depuis le 1<sup>er</sup> janvier 1915.

Lombardsatzfuss 5 %, gültig seit 1. Januar 1915. Taux pour avances 5 %, valable depuis le 1<sup>er</sup> janvier 1915.

Lombardsatz für Vorschüsse auf Goldbarren und fremde Goldmünzen aufgehoben am 3. August 1914. Taux pour avances sur lingots et monnaies d'étrangers supprimé le 3 août 1914.



# BENZ

# ERSTE WELTMARKE

Garage Hardau, Badenerstr. 370, Zürich 4, Tel. 5663

Reparaturen aller Systeme,  
Ersatzlager, Zubehör, Benzin, Oel, Pneumatiks etc.

Eigene Ladestation

## Schweizer Woche

### Aufruf

Zur zweckmässigen Unterstützung und Belebung dieser grossen vaterländischen Kundgebung ist eine angemessene Reklame in den grossen schweizer. Tagesblättern unerlässlich.

Um Vorschläge wende man sich an die

**Publicitas A.-G. Bern, Waisenhausplatz 2**

2442.

## Paraffin

in beliebigen Posten kauft fortwährend zu höchsten Preisen

**J. H. Moser,**

Zündholz- & Schiefertafelfabrik

Kanderbrück b. Frutigen

23581

## Hypothekenbank in Basel

Elisabethenstrasse 30

Aktienkapital: Fr. 7,800,000

Reservefonds: Fr. 1,968,000

Wir nehmen bis auf weiteres Einzahlungen an gegen unsere

### 5% Obligationen al pari

mit Jahres- oder Semester-Coupons, je nach Wunsch auf Namen oder Inhaber lautend, gegenseitig auf 3—5 Jahre fest und nachher auf 6 Monate kündbar. Kündbare, niedriger verzinsliche Obligationen unserer Bank, die zur Abstempelung an unserer Kasse vorgewiesen oder uns eingesandt werden, konvertieren wir sofort in 5%.

Von unserer Bank ausgestellte Obligationen nehmen wir auf Wunsch kostenfrei in Verwahrung.

Es nehmen für uns Einzahlungen entgegen und besorgen kostenfrei die Einlösung der Coupons sowie die Konversionen: (5251 Q) 2275,

in Zürich: die Herren Rahn & Bodmer,

in Bern: die Herren Wytttenbach & Cie.,

in Neuchâtel: die Herren Bonhôte & Cie.

## Wasserschaden-

Versicherungen für Geschäfts- und Privathäuser, Fabriken, Warenlager, Wasserversorgungen, Hochdruckleitungen etc. gegen sämtliche Schäden, mit Einschluss der bezüglichen Reparatur- und Ersatzkosten für Leitungen und Apparate schliesst zu günstigen Bedingungen und billigen Prämien ab

**Allgemeine Wasserschaden- und Unfallversicherungs-A.-G., Lyon.**

Direktion für die Schweiz:

**Pfister & Hedinger, Zürich.**

2447  
(4515 Z)

**Grand établissement moderne de bains chauds**

dans principale ville de la Suisse Romande

### à vendre

à conditions exceptionnellement avantageuses. Convient à personne active désirant se créer une situation qui pourrait disposer de fr. 50,000 environ. Offres sous chiffre R 5641 X à Publicitas S. A., Genève. 23811



## Aluminiumwarenfabrik Gontenschwil A.

### Ausgabe von 1000 neuen Aktien zu Fr. 500

Zufolge Beschluss der Generalversammlung vom 8. Oktober 1917 ist das Aktienkapital auf Fr. 2,000,000 erhöht worden, indessen werden für einmal nur 1000 neue Aktien zu Fr. 500 ausgegeben, die von einem Syndikat fest übernommen worden sind mit der Verpflichtung, sie zu den gleichen Bedingungen den alten Aktionären abzutreten in dem Sinne, dass auf jede alte Aktie eine neue übernommen werden kann.

Die Anmeldung des Bezugsrechts hat unter Einwendung der alten Aktien bis spätestens am 31. Oktober 1917 zu erfolgen bei der Direktion der Gesellschaft in Menziken oder bei der Bank Sutter & Cie. in Fleurier, bei welchen Stellen den Aktionären die nähere Bezugsbedingungen bekannt gegeben werden.

Bezugsrechte, die bis und mit dem 31. Oktober 1917 nicht geltend gemacht werden, sind erloschen. 2452

Menziken, den 8. Oktober 1917.

Der Verwaltungsrat.

## Anglo-American Ltd., Zürich

### Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

am Samstag, den 20. Oktober 1917, vormittags 10 Uhr im Bureau der Gesellschaft, Bahnhofstrasse 91

#### TRAKTANDEN:

1. Verlage der Rechnung pro 1916/17.
2. Abnahme der Jahresrechnung und Decharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Kontrollstelle.

Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 10. Oktober 1917 an zur Einsicht auf im Bureau der Gesellschaft, Bahnhofstrasse 91, Zürich 1. 2451.

Der Verwaltungsrat.

## Zu verkaufen

- 1 Benzinmotor 1 1/2 PS (Deutzer),
- 1 Gasmotor 10 PS (Lok.-Fabrik Winterthur),
- 1 Vertikal-Dampfmaschine ca. 30 PS (unsteuerbar),
- 1 Achsenversenk-Vorrichtung, ca. 500 kg Brückel-Werkzeugstahl.

Zu besichtigen in der Werkstätte SBB, Zürich 4, Hohlstrasse 400. Offerten sind an die gleiche Stelle zu richten. (O. F. 11617 Z) 2431.

## Association suisse

pour la

## Navigation du Rhône au Rhin

### Assemblée générale annuelle

le 14 octobre 1917, à 11 1/2 h. précises du matin à Yverdon, à l'Aula du Collège

#### ORDRE DU JOUR:

- 1° Rapport du président central. (2720 N)
- 2° Rapport du trésorier central. 23721
- 3° Rapport des vérificateurs de comptes.
- 4° Délibération et votation sur ces rapports.
- 5° Nomination des vérificateurs de comptes.
- 6° Fixation de la cotisation centrale.
- 7° Communications et propositions diverscs.

## Mise de bois de chêne à Begnins (Vaud)

Le samedi 20 octobre à 4 heures, Hôtel de l'Écu Vaudois aura lieu la mise de 150 mètres cubes de chêne sur pied sis à la Capite sur Luins. La mise aura lieu en un seul bloc et au comptant.

Pour conditions s'adresser à Mr. Lucien Badel, Agent d'affaires à Nyon. 2456 (26745 L)

### Metall-Schilder

gegossen — gcätzt

**E. PFISTER & C<sup>IE</sup>**

Schilderfabrik &

ZÜRICH

### Eicheln

in Posten zu verkaufen. Offerten unter P 5240 F an Publicitas A. G., Freiburg. 24581

\* Schriftloser Geschäftsinhaber, Schweizer, in Zürich, welcher die grössten Fabriken zu ständigen Kunden zählt und bis 100% Gewinn verzeichnet, sucht stillen, eventuell aktiven 24361

## Teilhaber

mit Fr. 100,000. — Absolut risikofreies Geschäft. Offerten unter R 7895 Y an Publicitas A. G., Bern.

Amerik. Buchführ.-lehrt grdl. u. d. Unterrichtsbr. Erf. gar. Verl. Sie Gratspr. H. Frisch, Bucherexperte, Zürich. B15

### Offertiere 300 Cartons

(je 100 Bogen) 21x33 cm

1<sup>re</sup> englische violette

## Kohlenpapier

Fr. 7.50 — 8.50.

Henry Wieler, Zürich, Linthscherg.-13. 24241

## A vendre

Près du centre de Genève

## grand immeuble neuf

conviendrait pour industrie, ateliers, ou commerce de gros. S'adresser à M. Rochat & Chevallay, régisseurs, 14, Rue d'Italie, Genève, 24451.

## Associé ou Commanditaire

est demandé avec apport de fr. 50,000 pour industrie en pleine activité, établie depuis environ 25 ans et ayant des travaux importants à exécuter en France. Offres écrites sous M. 13987 L: Publicitas S. A., Lausanne. 24571

## A vendre

à prix avantageux, superbe

## installation de magasin

complètement en noyer et en glace, n'ayant jamais servi. Très approprié pour parfumerie, confiserie, magasin de tabac etc. (6088 F) 2393.

Pharmacie Centrale, Fribourg.



# Chemins de fer fédéraux

## Remboursement d'obligations de l'emprunt 3 1/2 % Chemins de fer fédéraux de 1899-1902

Suivant plan d'amortissement, les 4300 obligations de fr. 1000 (séries A—K) de l'emprunt 3 1/2 % des chemins de fer fédéraux de 1899/1902 sorties au tirage et dont les numéros suivants, seront remboursées le 31 décembre 1917:

A notre caisse principale à Berne, à nos caisses d'arrondissement à Lausanne, Bâle, Zurich, St-Gall et Lucerne, ainsi qu'aux domiciles habituels de paiement en Suisse, en France et en Allemagne.

Série A.	Série B.	Série C.	Série D.
N°s 1601—1650	51601—51650	101601—101650	151601—151650
1701—1750	51701—51750	101701—101750	151701—151750
12551—12600	62551—62600	112551—112600	162551—162600
19051—19100	69051—69100	119051—119100	169051—169100
19101—19150	69101—69150	119101—119150	169101—169150
22351—22400	72351—72400	122351—122400	172351—172400
22401—22450	72401—72450	122401—122450	172401—172450
26501—26550	76501—76550	126501—126550	176501—176550
49391—49400	99391—99400	149391—149400	199391—199400
49871—49880	99871—99880	149871—149880	199871—199880
49991—50000	99991—100000	149991—150000	199991—200000

Série E.	Série F.	Série G.	Série H.
201601—201650	251601—251650	301601—301650	351601—351650
201701—201750	251701—251750	301701—301750	351701—351750
212551—212600	262551—262600	312551—312600	362551—362600
219051—219100	269051—269100	319051—319100	369051—369100
219101—219150	269101—269150	319101—319150	369101—369150
222351—222400	272351—272400	322351—322400	372351—372400
222401—222450	272401—272450	322401—322450	372401—372450
226501—226550	276501—276550	326501—326550	376501—376550
249391—249400	299391—299400	349391—349400	399391—399400
249871—249880	299871—299880	349871—349880	399871—399880
249991—250000	299991—300000	349991—350000	399991—400000

Série J.	Série K.
401601—401650	451601—451650
401701—401750	451701—451750
412551—412600	462551—462600
419051—419100	469051—469100
419101—419150	469101—469150
422351—422400	472351—472400

Ces titres cesseront de porter intérêt le 31 décembre 1917.

Les obligations suivantes du même emprunt, sorties aux tirages précédents, n'ont pas encore été présentées au remboursement:

- 31. XII. 1912: N°s 291938—940; 2437 (7890 Y).
- 31. XII. 1913: N°s 98449—50, 169347; 261363—367, 311360, 317440, 399460, 411356;
- 31. XII. 1914: N°s 53631, 70873—74, 84195—96, 99142, 99445—50, 103635—39, 124001—06, 153624—26, 156625, 174038, 174922, 184179 bis 80, 202878, 202884—98, 203613—14, 249224, 252893—97, 299448 bis 50, 306611—15, 320866, 374008—50, 399447—50, 434161—65, 453620—27, 470885, 470887;
- 31. XII. 1915: N°s 16433—35, 52902—04, 58033, 66446, 84135—37, 88961—62, 88973—77, 116422—436, 116440, 130025—28, 130043, 131265, 131294, 138977—79, 138990, 139000, 158034—50, 158269, 166401—03, 166417, 166441—49, 180025, 181284, 202906, 202908—09, 202928, 202936, 230021—30, 231269, 231287—93, 258041; 258043, 280003—04, 281263—72, 284104, 284139—43, 288983—86, 308009, 308046—50, 308265, 331258—62, 331273—74, 334107—11, 334113—14, 334121, 334125—32, 358022—25, 358262, 358283—97, 358299, 380003—05, 380009, 380012, 380014, 380036, 380042—44, 408257—59, 434120, 434134, 438952, 452901, 452939, 480010—13, 480043, 481260, 481276—80, 488956—57, 488967—68, 488973, 488975, 488980, 488999, 489000;
- 31. XII. 1916: N°s 7259, 7273—74, 7276—80, 14354—55; 18766—70, 18793—80, 26551—53, 26572, 29301—10, 29316—17, 37459—63, 37474—80, 37492, 38551, 38568—73, 38581—85, 49081—90, 57265—66, 57269—82, 57297—300, 64355, 64360—64, 64367, 64376—82, 64390—91, 64397—400, 68754, 68756—65, 68772—73, 68783—85, 68796—97, 76573—74, 76578—83, 76586, 76589—90, 87451—58, 87484—88, 87490 bis 91, 87495—500, 88574, 88581—89, 88592—97, 88600, 93641—50, 90900, 99731, 107265—77, 107291, 107299—300, 114365—74, 114385, 114391, 118766—69, 118776—79, 118791—94, 118799—800, 126586—90, 126596—600, 137459, 137461—70, 137472—78, 137488—89, 137491—500, 138554, 143601—03, 143616—17, 143619—27, 143644, 149731—33, 164360—400, 168754—55, 168758, 168760—64, 168766—800, 176576—86, 176588—89, 179305—07, 179334—39, 179345—50, 187451—53, 187458 bis 70, 187473, 187479—91, 187494—500, 188554—61, 188563, 188581, 86, 188588—97, 199081—83, 207251—78, 207287—88, 207297, 214351—52, 214356, 214366—67, 214383—85, 218751—53, 218756, 218770, 226588—98, 226600, 229323—30, 229335, 229339, 229346—48, 237464—66, 237474—80, 238571—98, 243601—04, 243608—16, 243626 bis 32, 249081—90, 257274, 257279, 257284—91, 257293—98, 268753 bis 80, 276592, 287454—63, 287465—500, 288555—60, 288563, 288567, 288580—85, 293601—13, 293631, 293634—35, 307252—57, 318756—57, 318759, 318771—73, 318787, 318791—800, 337452—53, 337460, 337477 bis 79, 357251—52, 357256—58, 357262—62; 357297—300, 368751—94, 368796—98, 368800, 376584, 388551—600, 407282, 426584, 437487, 438551—60, 457285, 464354—58, 464363, 464382, 468753—57, 468760—62, 468765, 468770, 468773, 468778—80, 468786—98, 476564, 476586—91, 476593—600, 479314, 479317, 479327—31, 479341—50, 487451—64, 487466—68, 487472—83, 487485—86, 487490—91, 487495—500, 488551 bis 55, 488558, 488563—64, 488567—73, 488575—87, 488592—94, 488597—600, 493601—12, 493616, 493642—45, 499081—90, 499731—33, 499735—40.

Berne, le 1<sup>er</sup> octobre 1917.

Direction générale des C. F. F.

# VILLE DE GENÈVE

## Avis aux porteurs d'obligations de l'emprunt spécial 5 % Ville de Genève 1914 Obligations de 500 francs remboursables au pair

Le conseil administratif informe les porteurs de ces titres que le sort a désigné, pour être remboursées le 15 octobre 1917, les obligations portant les numéros suivants:

3	1254	2330	2995	4116	4831	5960	6878	7938	9267
126	1586	2405	3210	4125	5031	6051	7485	7995	9383
170	1619	2409	3253	4129	5165	6227	7535	8141	9466
239	1934	2415	3391	4193	5198	6298	7628	8211	9502
516	1949	2428	3477	4210	5356	6426	7638	8318	9609
534	2121	2447	3545	4442	5382	6459	7666	8356	9713
618	2149	2503	3700	4474	5469	6507	7670	8401	9756
666	2208	2627	3716	4503	5710	6575	7703	8889	9917
717	2210	2700	3735	4552	5802	6619	7718	9015	9943
807	2249	2905	3974	4610	5923	6625	7894	9042	9953
1041	2268	2989	3993	4700	5943	6863	7926	9176	9983

Ces obligations seront remboursées, contre la remise des titres munis de leurs coupons non échus, dès le 15 octobre 1917, à la Caisse Municipale, Rue de l'Hôtel-de-Ville, N° 4, au 1<sup>er</sup> étage.

Les obligations suivantes, sorties antérieurement et non présentées au remboursement, ont cessé de porter intérêt dès leur date d'amortissement ci-après:

- 15 octobre 1916: N°s 1351, 2187.
- 15 avril 1917: N°s 1518, 8855, 9001, 9197.

Genève, le 3 octobre 1917.

Le conseiller administratif délégué aux finances: Louis Chauvet.

## Emprunt 4 1/2 % Emile F. Chavannes, à Lausanne du 28 décembre 1907

Messieurs les porteurs de délégations de cet emprunt sont convoqués en **assemblée générale**

pour le lundi, 22 octobre 1917, à 2 heures du jour, dans les bureaux des soussignés, 44, Rue du Simplon, à Vevey.

ORDRE DU JOUR:

Nomination d'un nouveau gérant et dépositaire de la grosse de cet emprunt, ensuite du décès de M. Jules Chavannes et de la modification de la raison sociale de la maison Chavannes, de Palézieux & Cie.

Pour assister à cette assemblée, les délégataires devront produire leurs titres ou une déclaration d'une maison de banque certifiant qu'elle est dépositaire de ceux-ci.

Vevey, le 8 octobre 1917.

28491 | de Palézieux & Cie.

## Emprunt 5 % Enfants A. & E. Champion, à Vevey du 31 mars 1909

Messieurs les porteurs de délégations de cet emprunt sont convoqués en **assemblée générale**

pour le lundi 22 octobre 1917, à 2 1/2 heures, dans les bureaux des soussignés, 44, Rue du Simplon, à Vevey.

ORDRE DU JOUR:

Nomination d'un nouveau gérant et dépositaire de la grosse de cet emprunt, ensuite du décès de M. Jules Chavannes et de la modification de la raison sociale de la maison Chavannes, de Palézieux & Cie.

Pour assister à cette assemblée, les délégataires devront produire leurs titres ou une déclaration d'une maison de banque certifiant qu'elle est dépositaire de ceux-ci.

Vevey, le 8 octobre 1917.

24501 | de Palézieux & Cie.

## Société immobilière Louve-Grand St-Jean (Société anonyme)

Emprunt de fr. 140,000 en 1<sup>er</sup> rang

Les porteurs de délégations de l'emprunt de fr. 140,000 par obligation hypothécaire inaliénable souscrite le 9 décembre 1908 par la Société immobilière Louve-Grand St-Jean (Société anonyme) dont le siège est à Lausanne, sont

convoqués en assemblée générale

pour le mercredi 17 octobre 1917, à 11 heures du matin au bureau du notaire CERESOLE, 15, Place St-François, à LAUSANNE, à l'effet de consentir à l'augmentation du taux de l'intérêt du prêt hypothécaire 1<sup>er</sup> rang. (33492 L) 24441

## Aktiengesellschaft Carl Weber in Winterthur

In der heute abgehaltenen Generalversammlung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1916/17 auf

Fr. 60 per Aktie

festgesetzt. Die Auszahlung erfolgt von heute an gegen Rückgabe der mit Nummernverzeichnis begleiteten Coupons Nr. 16 spesenfrei:

- In Winterthur: bei der Kasse der Gesellschaft, 24471
- bei der Schweizerischen Bankgesellschaft, (4495 Z)
- In Zürich: bei der Schweizerischen Bankgesellschaft,
- bei der Aktiengesellschaft 'Leu & Co.

Winterthur, den 6. Oktober 1917.

Der Verwaltungsrat.